

Wildeshauser Zeitung

Wildeshauser Nachrichten • Kreiszeitung für den Landkreis Oldenburg

Seit 1883 • Nr. 296 • Mo.-Fr. 1,40 € / Sa. 1,80 €

www.kreiszeitung.de

Freitag, 19. Dezember 2014

WETTER

Heute Morgen



KURZ NOTIERT

Tanzen auf dem Marktplatz

WILDESHAUSEN • Der Weihnachtsmarkt in Wildeshausen mit seinem nostalgisch-rustikalen Flair neigt sich langsam dem Ende zu. Bis Sonntag haben die Besucher noch die Gelegenheit, den Hüttenzauber zu genießen. Am Wochenende stehen nochmals einige Veranstaltungshöhepunkte auf dem Programm, die Unterhaltung für jung und alt versprechen: Morgen kommt um 16.30 Uhr der Weihnachtsmann auf den Marktplatz, um die Kinderwünsche persönlich entgegenzunehmen. Um 18 Uhr spielen die Turmbläser vom „Rathaussturm“, und ab 19 Uhr steht eine Christmasparty mit DJ Anvo auf dem Programm. Dabei darf bei fetziger Musik auf dem ganzen Marktplatz ordentlich gefeiert und getanzt werden. Am Sonntag wird um 16 Uhr im „Eventstall“ ein Märchen für Kinder erzählt, um 17 Uhr spielen dort die Swing-Club-Singer und anschließend startet die Tombolaverlosung durch die Lotarier vor dem Stadthaus.

KOMMENTAR

Korruptions-Prozess

Verfahren zehrt an Egers Nerven

Von Ove Bornholt

Betont ruhig lässt Ex-Landrat Frank Eger die Urteilsverkündung über sich ergehen. Zurückgelehnt beobachtet er schweigend den Richter, knetet nur mit den Fingern. Doch als der Jurist erwähnt, Eger sei durch das Verfahren und die Ermittlung stark betroffen, nicht zuletzt durch die Berichterstattung in den Medien, verschränkt der Ex-Landrat die Arme, nimmt eine Defensiv-Haltung ein. Auch nach dem Prozess will der sonst in den Pausen durchaus auskunftsfreudige Eger nichts mehr sagen. Nur weg hier, scheint die Devise zu sein. Das Verfahren zehrt an seinen Nerven.

KUNDENSERVICE

Verlag Ludwig Löschen GmbH & Co. OHG
Bahnhofstraße 13
27793 Wildeshausen
Privatanzeigen
0 42 42 - 58 397
anzeigen@kreiszeitung.de
Zustellung
0800 - 42 42 580
gebührenfrei
vertrieb@kreiszeitung.de



Frank Eger (rechts) und sein Verteidiger kurz vor der Urteilsverkündung. • Foto: Bornholt

Gericht verurteilt Eger – Revision angekündigt

22 Monate auf Bewährung für den Ex-Landrat/Richter folgt Oberstaatsanwalt

Von Ove Bornholt

OLDENBURG • Schnellen Schrittes und ohne ein Wort zu verlieren, eilte der ehemalige Landrat Frank Eger gestern Morgen aus der Tür des Landgerichts Oldenburg. Gerade hatte der Vorsitzende Richter ihn wegen Vorteilsannahme zu einer Bewährungsstrafe von 22 Monaten verurteilt. Während Eger also das Weite suchte, kündigte sein Verteidiger bereits an, vor dem Bundesgerichtshof in Revision zu gehen.

„Sie haben einen der erfahrensten Verteidiger für eine Revision an ihrer Seite“, hatte der Vorsitzende Richter Eger im Anschluss an die Urteilsvergründung noch mitgegeben. Er folgte dem Antrag der Staatsanwaltschaft auf ganzer Linie – zu der Bewährungsstrafe kommt noch die Auflage, 40000 Euro an die Staatskasse zu entrichten.

Laut Anklage hat Eger gemeinsam mit seiner Frau über mehrere Jahre rund 130000 Euro von dem Unternehmer Dieter Einsiedel kassiert. Verschleiert wurden die Zahlungen in dieser Zeit als Honorar für Beraterleistungen, die Egers

Noch-Ehefrau für Einsiedel erbracht haben sollte.

„Tatsächlich hat es niemals Beratungsleistungen von Katrin Eger gegeben“, stellte der Richter fest. Während des Prozesses versuchte der Verteidiger des ehemaligen Landrats, deutlich zu machen, dass die Zahlungen dazu gedient hätten, spätere Steuernachteile für eine Investition Katrin Egers in eine von Einsiedels Firmen auszugleichen. Bei der Gründung von Firmen gibt es steuerliche Vorteile, die später vom Fiskus wieder zurückgefordert werden. Dafür sei das Geld gedacht gewesen, so die Verteidigung.

Das Gericht folgte dieser Logik nicht. „Wir sind überzeugt, es gab solche eine Vereinbarung nie.“ Diese war laut Ansicht der Verteidigung mündlich getroffen worden und lag nicht schriftlich vor. Natürlich könne man Verträge mündlich schließen, räumte der Vorsitzende Richter ein. Aber es gehe im vorliegenden Fall nicht um Viehhandel, sondern um komplizierte Verträge.

Einsiedel sei also nicht zu den Zahlungen verpflichtet gewesen, folgerte die Kammer. Der Landrat habe sich an den Unternehmer gewandt und ihn auf die steuerlichen Nachteile für seine Frau aufmerksam gemacht. „Ein Anspruch auf Zahlun-

Richter: Einsiedel wollte Landrat nicht als Gegner

gen bestand nicht. Das wussten Frank Eger und Einsiedel. Dieser ließ sich darauf ein, weil er den Landrat nicht zum Gegner haben wollte. Er war auf dessen wohlwollende Neutralität angewiesen“, stellte der Vorsitzende Richter fest.

Während seiner Aussage vor der Kammer hatte Einsiedel davon gesprochen, er habe sich von Eger unter Druck gesetzt gefühlt. Diese Aussage müsse man kritisch beleuchten, so der Vorsitzende Richter. Einsiedel war selbst Mitangeklagter, das Verfahren wurde jedoch gegen eine Auflage von 45000 Euro eingestellt. Die Kammer sähe jedoch kein Motiv für Einsiedel, Eger „mit reinzuziehen“.

Einen konkreten Fall, in dem Einsiedel aus den Zahlungen an Katrin Eger einen Vorteil gezogen hat, habe „man nicht festgestellt“, sagte der Vorsitzende Richter. „Sonst wäre es auch Bestechung gewesen.“ Laut Gesetz reiche aber der Wille auf Wohlwollen für künftige Handlungen für eine Unrechtsvereinbarung und damit als Grundlage für eine Verurteilung wegen Vorteilsannahme aus.

Oberstaatsanwalt Rolf Marquard zeigte sich mit dem Verlauf des Verfahrens nicht unzufrieden. „Wir haben das bekommen, was wir haben wollten“, sagte er im Anschluss an die Urteilsbegründung. Er fühle sich in der Auffassung bestätigt, dass es möglich sei, hochrangige Amtsträger wegen eines Korruptionsdelikts zu behelligen.

Durch die angekündigte Revision ist das endgültige Ende des Verfahrens nicht absehbar. Eger hatte während der Verhandlung am Montag auf die Frage des Richters nach seinem Beruf geantwortet: „Ich bin Pensionär und verbringe meine Zeit im Gerichtssaal.“

AUF EINEN BLICK

Fahrstunden ohne Auto

Fahrschule Runkler setzt Simulator ein

WILDESHAUSEN • Die ersten Fahrstunden absolvieren, ohne überhaupt in ein Auto zu steigen, ist das möglich? „Ja“, sagt der Wildeshauser Fahrlehrer Björn Runkler, Inhaber der gleichnamigen Fahrschule, „mit dem hochmodernen Fahr Simulator.“ Ein solches Gerät hat er jetzt in seinen Räumen stehen. Wir hatten Gelegenheit, uns in die Situation eines Fahranfängers zu versetzen und den Simulator zu testen. → Wildeshausen



Björn Runkler

Harmonie pur zum Etat-Beschluss

Dickes Lob der Politik für die Verwaltung

WILDESHAUSEN • Ein neues Kapitel wurde gestern Abend in puncto Haushalts-Verabschiedung des Wildeshauser Stadtrats in der Gaststätte Schönherr in Dünstrop aufgeschlagen. Und das trägt ganz klar den Titel „Harmonie pur“. So wurde der Etat einstimmig bei einer Enthaltung (Karl Schultze Temming-Hanhoff) verabschiedet.

Von Beginn an herrschte Einigkeit darüber, dass es noch nie im Vorfeld solch transparente Beratungen gegeben habe. Von allen Fraktionen gab es ein dickes Lob für die Verwaltung und ihren neuen Chef, Bürgermeister Jens Kuraschinski, der auch als erster das Wort ergriff. „Auch wenn es das seit langer Zeit nicht mehr gegeben hat, dass der Bürgermeister zum Haushalt spricht, sehe ich es als sehr wichtig an, diesen kurz vorzustellen. Ich werde dafür stimmen.“

So machte Kuraschinski deutlich, dass die Stadt einen ausgeglichenen Haushalt auf die Beine gestellt hat: „Wir sprechen für das kommende Jahr von 31 Millionen Euro im Ergebnis- und 36 Millionen Euro im Finanzhaushalt. Davon allein sieben Millionen Euro für Investitionen.“ Der Etatentwurf sei wesentlich durch geprägt gewesen, zunächst ausschließlich gesetzliche oder vertragliche Aufgaben für die nächsten Jahre zu beordnen.

TOP-ANGEBOT
7x Opel Corsa Tageszulassung
ab **9.990,- €**
AUTOHAUS SCHMIDT
27248 Ehrenburg • Tel. 0 42 75 - 96 40 80
www.opel-schmidt.de

Der Bürgermeister stellte heraus, dass ihm Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung besonders wichtig sind: „Ich bedanke mich daher für die Unterstützung, die Stellen ‚Stadtmarketing‘ und ‚Ansprechpartner Wirtschaft‘ in den kommenden Jahren durchzufinanzieren.“ Insgesamt seien für das Jahr 2015 90000 Euro für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung vorgesehen.

In puncto Neuverschuldung, die im kommenden Jahr 4,9 Millionen und bis 2018 6,1 Millionen Euro betragen werde, sagte Kuraschinski, dass er sicher sei, dass nach den hohen Investitionen die Verschuldung wieder deutlich runtergefahren werden könne. An Gewerbesteuererinnahmen rechne die Stadt mit 8,5 Millionen Euro.

Ex-Landrat dachte, alles sei erledigt

Vor zweieinhalb Jahren durchsuchten Beamte Büro und Wohnung von Frank Eger

LANDKREIS • Der nun vorerst zu Ende gegangene Prozess gegen den ehemaligen Landrat Frank Eger hat eine längere Vorgeschichte: Öffentlich wurden die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Osnaabrück gegen den damaligen Landrat Frank Eger bereits Anfang April 2012.

Damals, also vor zweieinhalb Jahren, durchsuchten Beamte der Zentralen Kriminalinspektion Oldenburg und der Staatsanwaltschaft das Büro von Eger sowie seine Privatwohnung und die Wohnung von Noch-Ehefrau Katrin Eger.

In der Folge erklärte Eger öffentlich, die Vorwürfe, seine Noch-Ehefrau Katrin habe Schmiergelder vom befreundeten Bauunter-

„Schärfstes Schwert“ gegen Landrat Frank Eger

Staatsanwalt pfändet Gehalt/ Entscheidung über Anklage steht kurz bevor

„Schärfstes Schwert“ gegen Landrat Frank Eger
Staatsanwalt pfändet Gehalt/ Entscheidung über Anklage steht kurz bevor
WILDESHAUSEN • Die Staatsanwaltschaft Osnaabrück hat beim Amtsgericht Osnaabrück einen „dinglichen Arrest“ gegen Frank Eger, Landrat des Landkreises Oldenburg, beantragt. Konkret bedeutet das eine Pfändung des Gehalts, die der Buchhaltung des Landkreises am Freitag zugestellt wurde, bevor der Landrat Informationen erhält. Juristisch ist von einer vorläufigen Maßnahme zur Sicherung der Vermögensabschöpfung die Rede.
Eger war gestern für unsere Redaktion weder im Kreishaus noch per Telefon zu erreichen. Der Landrat hatte sich noch Ende des SPD am 25. Mai an. Der Parteitag, an dem Eger nominiert werden soll, ist für den 31. Februar an-
ren, gegen den wenige Tage später eine Anklage erhoben wird.“
Die Staatsanwaltschaft ermittelt seit knapp zwei Jahren gegen Eger wegen des Verdachtes auf Vorteilsnahme und Vorteilsgewährung. Im April 2012 hatte die Staatsanwaltschaft für die zentrale Korruptionsbekämpfung 14 Häuser und Büros durchsucht. Dazu gehörten auch das Büro sowie die Privatwohnung von Eger. Es wurde umfangreiches Material beschlagnahmt. Der Landrat steht unter dem Verdacht



Frank Eger

So titelte die Wildeshauser Zeitung am 23. Januar.

mer Dieter Einsiedel erhalten, seien „falsch“.

Gestern vor einem Jahr kündigte Eger dann an, erneut für den Posten des Landrats zu kandidieren. Nach seiner Einschätzung seien alle wesentlichen

Punkte, die sich gegen ihn richteten, von der Staatsanwaltschaft fallen gelassen worden.

Doch als sich die Anklage-Erhebung abzeichnete, verzichtete Eger am 22. Januar auf seine erneute Kandida-

www.aldi-nord.de
SUPER FRISCH. SUPER PREIS.
NUR FREITAG + SAMSTAG
UNSERE FRISCHE-ANGEBOTE
TYPISCH ALDI!
FRISCHE-ANGEBOTE IM INNENTEIL
ALDI